

Schock beim Autorennen: 14 Verletzte nach Horror-Unfall in Polen!

Bei einem Autorennen in Polen kam es am 25. Mai 2025 zu einem schweren Unfall, bei dem 14 Menschen verletzt wurden.



Krosno, Polen - Bei einem tragischen Vorfall während eines Autorennens in Polen sind zahlreiche Menschen verletzt worden. Am 25. Mai 2025 verlor ein Rennfahrer, ein 27-jähriger Mann, beim Viertelmeilen-Rennen auf dem Flugplatz Krosno die Kontrolle über sein Fahrzeug und raste in die Zuschauermenge. Infolge des Unfalls wurden mindestens 14 Menschen verletzt, darunter vier schwer. Ein Rettungshubschrauber wurde an den Unfallort geschickt, und die Feuerwehr sowie Rettungskräfte waren in vollem Einsatz. Erste Berichte sprachen initial von 12 Verletzten, jedoch wurde die Zahl später auf 14 erhöht, während ein Rettungsportal sogar von 15 Verletzten, darunter vier mit lebensgefährlichen Verletzungen, berichtete. Ein erschütterndes Video zeigt, wie das Auto nach dem Start ins Schleudern gerät,

was die dramatische Situation unterstreicht. **tz.de berichtet** über diese erschreckenden Ereignisse.

Parallel zu diesem Vorfall ereignete sich in Stettin ein weiterer schwerer Verkehrsunfall, bei dem ein 33-jähriger Autofahrer eine Unfallserie verursachte, die 19 Personen verletzte, darunter zwei schwer. Der Fahrer raste in eine Gruppe von Menschen an einer Straßenbahnhaltestelle, bevor er nach einem ersten Vorfall die Flucht ergriff und mit drei weiteren Fahrzeugen kollidierte. Totale 15 Verletzte wurden an der Haltestelle registriert, darunter sechs Kinder. Alle Verletzten wurden in Krankenhäusern in Stettin behandelt. Der Fahrer, der laut Polizei nüchtern war und seit vier Jahren psychiatrisch behandelt wird, wurde schließlich festgenommen. Die Behörde bestätigte, dass es sich nicht um einen Terrorakt handelte, aber die Ermittlungen zur Unfallursache laufen noch. **welt.de berichtet** über die Details dieses Vorfalls.

Psychische Folgen von Verkehrsunfällen

Unfälle wie diese können weitreichende Auswirkungen auf die psychische Gesundheit der Betroffenen haben. Laut einer umfassenden Analyse der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) sind psychische Beeinträchtigungen nach Verkehrsunfällen zwar ein anerkanntes Thema, jedoch in der Forschung oft unzureichend betrachtet. Besonders bei schweren Unfällen kann es zu psychischen Beschwerden kommen, die häufig in Form von Posttraumatischer Belastungsstörung (PTBS) auftreten. Akute Belastungsreaktionen zeigen sich in Desorientierung, Erinnerungslücken, Konzentrationsproblemen und Ängsten. Dieses Thema ist besonders relevant, da nicht nur die Unfallbeteiligten betroffen sind, sondern auch Ersthelfende und Zeugen des Vorfalls.

Behandlungen für psychische Folgen im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen umfassen unter anderem psychotherapeutische Ansätze wie Expositionstherapie. Innovative Methoden, wie der Einsatz von Fahrsimulatoren,

wurden entwickelt, um Betroffenen ein sicheres Umfeld zu bieten, in dem sie ihre Ängste überwinden können. Eine Pilotstudie, die am Institut für Arbeit und Gesundheit der DGUV in Dresden durchgeführt wurde, erbrachte beachtliche Ergebnisse. Die Therapie umfasste mehrere Sitzungen mit einem Simulator für verschiedene Verkehrssituationen. 71 % der Teilnehmer zeigten am Ende der Therapie keine Auffälligkeiten mehr. Diese vielversprechenden Resultate zeigen, dass spezialisierte Therapiemethoden zur Behandlung von psychischen Folgen nach Verkehrsunfällen enorme Fortschritte ermöglichen können. **forum.dguv.de bietet zusätzliche Informationen** zu den psychischen Nachwirkungen von Verkehrsunfällen und deren Behandlungsmöglichkeiten.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ort	Krosno, Polen
Verletzte	33
Festnahmen	1
Quellen	• www.tz.de • www.welt.de • forum.dguv.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net